

Certificate of Advanced Studies

# Kriminal- prävention

26. Januar 2023 bis 19. Januar 2024

Eine Kooperation mit



**SKPPSC**

Schweizerische Kriminalprävention  
Prévention Suisse de la Criminalité  
Prevenzione Svizzera della Criminalità



## **Kriminalprävention – ein breites Handlungsfeld.**

Die Kriminalprävention wird oft ausschliesslich mit der Arbeit mit straffälligen Personen verbunden. In den letzten Jahren hat sich das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit jedoch unter anderem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit um die Primär- und Sekundärprävention erweitert. Das frühzeitige Erkennen und Vorbeugen problematischer Entwicklungen spielt also eine immer wichtigere Rolle. Dabei geht es um die Vermeidung, dass Personen Täter:in oder Opfer werden, um die Stärkung der Sozialkompetenz oder um zivilcouragiertes Handeln.

## **An der Schnittstelle zwischen Polizeiarbeit und Sozialer Arbeit.**

Die Weiterbildung ist eine Kooperation mit der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) und der Kantonspolizei Zürich und verbindet theoretische Grundlagen, empirische Befunde und Praxiswissen der Kriminalprävention. Sie zeigt Vorgehensweisen und Handlungsfelder auf, die für die verschiedenen Akteure in diesem Themenbereich relevant sind. Neben Fachwissen zu verschiedenen Problemfeldern werden Best-Practice-Modelle vorgestellt und Kompetenzen des Projektmanagements vermittelt.

## **Kompetent und handlungsfähig in verschiedenen Settings.**

Die Teilnehmenden lernen, für Problemlagen gezielt Lösungskonzepte auszuarbeiten und im eigenen Praxisfeld umzusetzen. Zu Themen wie dem Umgang mit digitalen Medien, Mobbing und Cybermobbing, Aggression und Gewalt oder Radikalisierung werden Expertise, Modellprojekte sowie deren Implementation vermittelt. Für eine ganzheitliche Perspektive werden auch Ansätze aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie berücksichtigt.

# Zielgruppe

Der CAS richtet sich an Fachleute der Sozialen Arbeit und verwandter Disziplinen sowie an Praktizierende, die im Berufsalltag oder in der Kinder- und Jugendarbeit im Freizeitbereich mit problematischen Verhaltensweisen konfrontiert sind. Angesprochen sind insbesondere Lehrpersonen, Fachpersonen aus Schulsozialarbeit oder Sozialarbeit im Jugendbereich, Polizist:innen im Arbeitsbereich Prävention, Bezugspersonen in der Berufsausbildung sowie Jugendbeauftragte im Freizeitbereich, insbesondere im Vereinswesen.

# Ziele

- Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen im Bereich Ursachen und Ausmass von Problemverhalten im Kindes- und Jugendalter.
- Sie kennen die psychiatrisch/psychologischen Determinanten des Problemverhaltens im Kindes- und Jugendalter.
- Sie sind vertraut mit der psychiatrischen Diagnostik abweichenden Verhaltens.
- Sie können im Vorfeld Problemverhalten bei Einzelnen und in der Gruppe erkennen.
- Sie sind in der Lage, Problembereiche zu identifizieren und präventiv mit Einzelnen und Gruppen zu arbeiten.
- Sie verfügen über mehr Handlungsmöglichkeiten, wenn es darum geht, die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu steigern.
- Sie können Präventionsprojekte anhand von Best-Practice-Kriterien umsetzen.

# Struktur

Der CAS umfasst 21 Unterrichtstage mit total 168 Kontaktstunden/Lektionen. Die Teilnehmenden schliessen den Lehrgang mit einer Abschlussarbeit ab. Der CAS gliedert sich in drei Module. Nach dem ersten Modul, das die theoretischen Grundlagen aus der Perspektive der Kriminologie sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychologie vermittelt, werden im zweiten Modul Präventionsprojekte aus der Praxis zu den Fokusthemen Zivilcourage, Mobbing, digitale Medien, Radikalisierung, Drogen und Gewalt behandelt. Im Abschlussmodul erarbeiten und präsentieren die Teilnehmenden ein eigenes Praxisprojekt.

## Methodik

- Input-Referate zum Vorstellen aktueller Theorien, Methoden und Instrumente
- Praktische Übungen und Trainings
- Kollegiale Hospitation
- Praxisdemonstration

## Blended Learning / Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

## Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die drei Module bestanden sind

- Modul 1: Reflexionsbericht
- Modul 2: Hospitationsbericht
- Modul 3: Präsentation und schriftlicher Bericht eines selbst entwickelten Präventionsprojekts

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

## MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Kriminalprävention wird als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

## Studienleiterin



**«Zivilcourage und Sozialkompetenz sind Grundpfeiler der Kriminalprävention und gehören in jedes Jugendsetting.»»**

### **Melanie Wegel**

Prof. Dr. rer. soc., Kriminologin, Erziehungswissenschaftlerin  
M.A., Dozentin und Projektleiterin ZHAW Soziale Arbeit, Institut  
für Delinquenz und Kriminalprävention

Telefon +41 58 934 88 78

✉ [melanie.wegel@zhaw.ch](mailto:melanie.wegel@zhaw.ch)

Die Studienleiterin berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

## Weitere Dozierende

### **Marcel Aebi**

PD, Dr., Forensischer Therapeut und Gutachter, Leiter Forschung, Zentrum für Kinder- und Jugendforensik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

### **Dirk Baier**

Prof. Dr. rer. pol., Soziologe, ZHAW Soziale Arbeit, Leiter Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

### **Reinhard Brunner**

Leiter Präventionsabteilung Kantonspolizei Zürich

### **Thomas Gerber**

Interventionsstelle gegen Radikalisierung

### **Sigrid Haunberger**

Prof. Dr., Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Sozialmanagement

### **Roger Hofer**

Sozialarbeiter und Dozent ZHAW Soziale Arbeit am Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

### **Fabian Ilg**

Leiter der Schweizerischen Kriminalprävention

### **Lothar Janssen**

Eidg. anerkannter Psychotherapeut FSP und Schulsozialarbeiter

### **Christine Kuhn**

Kinder- und Jugendpsychiaterin

### **Patrik Manzoni**

Prof. Dr. phil., Soziologe, Kriminologe, Dozent und Projektleiter ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

### **Klaus Mayer**

Diplom-Psychologe, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

### **Caroline Theis**

Selbstmanagement Trainerin

### **Marina Zulauf-Logoz**

Dr. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie sowie für Kinder- und Jugendpsychologie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

# Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

## Modul ①

5 ECTS

## Theoretische Grundlagen

### Grundlagen der Kriminologie und Viktimologie

Welche Erklärungen gibt es für Gewalt, Mobbing, Drogenkonsum und Radikalisierung, aber auch für Zivilcourage im Kindes- und Jugendbereich? Welche Erkenntnisse liefert die aktuelle Forschung? Bei der Beantwortung dieser Fragen werden jeweils die Seiten der Opfer und Täterschaft betrachtet. Die kriminologischen Grundlagen ermöglichen die Erklärung von Wegen in die Devianz und aus ihr heraus.

---

**Donnerstag/Freitag, 26./27. Januar 2023 und 23./24. Februar 2023, 32 Kontaktstunden**

**Dozierende: Melanie Wegel, Patrik Manzoni, Dirk Baier**

---

### Psychologische und psychiatrische Grundlagen

Soziale und emotionale Normalverläufe in der kindlichen/jugendlichen Entwicklung werden aus Sicht der Entwicklungspsychologie vorgestellt. Relevante Störungsbilder und Entwicklungspfade für aggressives und delinquentes Verhalten werden aufgezeigt. Einblicke in unterschiedliche Formen der Diagnostik und Übungen mit einfachen Diagnoseinstrumenten geben eine Hilfestellung darüber, wie Fachpersonen aus Psychologie/Psychiatrie Problemverhalten feststellen, Tools anwenden und Ergebnisse interpretieren.

---

**Donnerstag/Freitag, 23./24. März 2023, 16 Kontaktstunden**

**Dozierende: Marcel Aebi, Christine Kuhn, Marina Zulauf-Logoz**

---

## **Vernetzung und Gemeinwesen**

In nahezu allen Kantonen sind die Vernetzung und das Gemeinwesen zentral für die Präventionsarbeit. Stadt, Kanton und Polizei bieten Hilfestellungen an und decken sämtliche Fokusthemen mit einem breiten Angebot ab. Wie arbeiten die Polizei und die Stadt im Bereich der primären und der sekundären Prävention? Wer sind die Ansprechpersonen und welche Dienstleitungen bieten Praktikantierenden Hilfe?

---

**Donnerstag, 27. April 2023, 8 Kontaktstunden**

**Dozent: Reinhard Brunner, N. N.**

---

## **Von Good Practice zu evidenzbasierter Präventionsarbeit**

Welches sind die wissenschaftlichen Kriterien guter Präventionsarbeit? Wie werden Präventionsprojekte entwickelt? Vom Auftauchen bis zur Lösung eines Problems gilt es, anhand wissenschaftlicher Kriterien zu arbeiten und Grundzüge des Projektmanagements zu berücksichtigen.

---

**Freitag, 28. April 2023, 8 Kontaktstunden**

**Dozierende: Sigrid Haunberger**

---

### **Modul ②**

**5 ECTS**

### **Fokusthemen der Kriminalprävention**

Pro Fokusthema werden ein bis zwei Projekte vorgestellt, die bereits in der Praxis erprobt und teilweise evaluiert wurden. Die Dozierenden werden grösstenteils mit N. N. angegeben: wir verpflichten diese kurzfristig, um sicherzustellen, dass neue und innovative Projekte vorgestellt werden.

### **Prävention und Intervention bei Mobbing und Gewalt an Schulen\***

Mobbing wird seit über 30 Jahren wissenschaftlich untersucht und es existieren eine Vielzahl an Präventionsansätzen. Die Spannweite reicht hier von systemischen Ansätzen, wie sie von Dan Olweus entwickelt wurden, bis hin zu standardisierten Projekten wie dem «No-Blame-Approach» oder dem «fairplayer. manual». Mobbingprävention unterscheidet sich von Gewaltprävention dadurch, dass sie auf subtile



Aggressionsformen fokussiert (ausgrenzen, lästern, wegnehmen, beschimpfen) und der Komplexität der Konstellationen von Opfer und Täterschaft gerecht werden muss. Zur Gewaltprävention existiert eine Vielzahl an gut implementierten Projekten, die bereits im Primarschulalter einsetzbar sind: Namentlich «faustlos» und «Konfliktkultur» werden vorgestellt und diskutiert. Innerhalb eines halben Tages wird zudem ein didaktisches Konzept zum Thema Zivilcourage vermittelt.

---

**Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 24./25./26. Mai 2023 (Mittwoch ab 13.00), 20 Kontaktstunden**

**Dozierende: Lothar Janssen, Melanie Wegel**

---

### **Legal Highs und illegalen Substanzen im Jugendbereich\*\***

Drogenprävention ist ein fester Bestandteil der Gesundheitsprävention und steht in einem Zusammenhang mit Themen wie Alkoholkonsum und Gewalt sowie Zivilcourage. Ein Schwerpunkt der Jugendarbeit sind Drogen und Verhalten im Strassenverkehr. Anhand eines Praxisprojekts werden Situationen eingeübt, die zeigen, wie junge Menschen bezüglich Drogenkonsum sensibilisiert werden können.

---

**Donnerstag, 22. Juni 2023, 8 Kontaktstunden**

**Dozierende: N. N.**

---

### **Digitale Prävention\*\***

Social Media sind als erweiterte Lebenswelt zu betrachten. Somit sind die digitalen Medien auch als Medium für Prävention eine Chance. Aufgezeigt werden Strategien und Projekte, die den Sozialen Medien eingesetzt werden können um das Zielpublikum der Prävention zu erreichen.

---

**Freitag, 23. Juni 2023, 8 Kontaktstunden, Online**

**Dozent: Adrian Stuibler**

---

### **Sexting, Skimming, Cybermobbing, Gamingsucht – Präventionsansätze und Übungen \*\***

Junge Menschen wachsen als «digital natives» auf und sind fast permanent erreichbar. Das Internet bietet viele Chancen, birgt aber auch Risiken. Vorgestellt werden Präventionsstrategien für den Kindes- und Jugendbereich sowie die Elternarbeit anhand von aktuellen Themen wie Fake News, Cybermobbing oder Grooming. Zudem wird ein besonderer Fokus auf das Thema Online- und Gamingsucht gelegt.

---

**Mittwoch/Donnerstag, 12./13. Juli 2023 (Mittwoch ab 13.00), 12 Kontaktstunden**

**Dozierende: N. N.**

---

## **Strategien und Projekte gegen Radikalisierung\*\***

Wie kann der Gefahr der Radikalisierung präventiv begegnet und die Kommune/das Gemeinwesen einbezogen werden? Welche Instrumente gibt es, um festzustellen, ob Personen sich radikalieren? Es werden Projekte zur Sensibilisierung gegenüber radikalem Verhalten vorgestellt und Möglichkeiten der Anwendung dieser Projekte eingeübt. Die Interventionsstelle gegen Radikalisierung stellt ein Tool vor, mit dessen Hilfe es möglich ist, eine Gefahreinschätzung vorzunehmen, wenn Personen Gefahr laufen, sich zu radikalieren.

---

**Freitag, 14. Juli 2023, 8 Kontaktstunden**

**Dozierende: Thomas Gerber, N. N.**

---

## **Möglichkeiten der tertiären Prävention**

Es werden unterschiedliche Möglichkeiten der tertiären Prävention vorgestellt. Die Einzelfallarbeit mit problematischen Kindern und Jugendlichen ist das klassische Arbeitsgebiet in der Präventionsarbeit. An jeweils einem Tag werden die Methoden der Mediation und der kollegialen Intervention sowie Möglichkeiten und Techniken der Gesprächsführung im Zwangskontext vorgestellt.

---

**Donnerstag/Freitag, 7./8. September 2023 und 5./6. Oktober 2023, 32 Kontaktstunden**

**Dozierende: Klaus Mayer, Caroline Theis, Roger Hofer, Manuela Stiglbauer**

---

\*Diese Unterrichtseinheit wird nach CAS-Anmeldeschluss bei verfügbaren Plätzen \*als einzelner Weiterbildungskurs für CHF 800. – ausgeschrieben.

\*\*Diese Unterrichtseinheiten werden nach CAS-Anmeldeschluss bei verfügbaren Plätzen als einzelne Weiterbildungskurse à CHF 400. – ausgeschrieben.

## Modul ③

5 ECTS

## Praxisarbeit

### Qualifikation und Abschluss

Die Teilnehmenden lernen, anhand wissenschaftlicher Best- Practice-Kriterien Präventionskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Strategien der Vernetzung und eine Auswahl an Projekten geben Einblicke in die Praxis der Präventionsarbeit. Im Rahmen des Abschlussmoduls stellen die Teilnehmenden ein selbst entwickeltes Präventionskonzept vor und profitieren vom Feedback der Teilnehmenden und der Dozierenden.

---

**Mittwoch/Donnerstag, 18./19. Januar 2024. 16 Kontaktstunden**

**Dozierende: Melanie Wegel, Dirk Baier**

---

# Organisatorisches

## Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ [www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung](http://www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 16. Dezember 2022 an: ➤ [www.zhaw.ch/sozialearbeit](http://www.zhaw.ch/sozialearbeit). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

## Kosten

CHF 6500.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

## Ort

Campus Toni-Areal  
Pfingstweidstrasse 96  
8005 Zürich

Campus Zentrum  
Lagerstrasse 41  
8004 Zürich

## Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung  
Telefon +41 58 934 86 36  
➤ [weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch)

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

## **Departement Soziale Arbeit**

Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

## **[www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung)**

[weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch)

Folgen Sie uns auf



### **Immer gut informiert.**

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ [www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter](http://www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter)